

ALEXANDRA KILIAN  
UND IHR TEAM  
ÜBER MENSCHEN,  
MODE UND GENUSS

STADTLIBEN@MORGENPOST.DE



**AUFGEABELT**

Sportler zieht es ins Berliner Abgeordnetenhaus

Die Schwimm-Europameisterschaft im Velodrom stand am Dienstagabend als größte Veranstaltung neben DFB-Pokal-finale, Istaf und Marathon auf der Agenda des 8. Jahrestreffens des Berliner Sports im Abgeordnetenhaus. Zum Gespräch luden der für Sport zuständige Innen-senator **Frank Henkel** und die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes **Christa Thiel**.



AMIN ARKATAR

**AUFGEFALLEN**

Schlagerkönigin Helene Fischer war ein Mauerblümchen

Dass **Helene Fischer** ein Star werden würde, ahnte 2005 noch niemand. Damals spielte sie eine kleine Rolle am Frankfurter Volkstheater. „Ich müsste jetzt wohl sagen: ‚Man hat gespürt, dass aus ihr etwas ganz Großes werden würde.‘ Aber das war nicht so“, so Regisseur **Wolfgang Kaus** zur „Tausend Zeitung“. Stattdessen hat er sie als Mauerblümchen in Erinnerung. „Sie war ein nicht sehr auffallendes Mädchen.“



PA/DA/SEBASTIAN GABSCH/GEISLER-FOTOPRESS

**AUFGESCHRIEBEN**

Kofler & Kompanie erhält Zuschlag für Catering beim Bundespresseball

Nicht nur der Veranstaltungsort wird in diesem Jahr ein neuer sein: Der Caterer Kofler & Kompanie wird im November den Bundespresseball im Flughafen Tempelhof in Berlin ausrichten. „Es ist uns eine große Ehre, beim Ball der Bälle dafür zu sorgen, dass der Bundespräsident sowie die gesamte politische und wirtschaftliche Elite unseres Landes mit Hochgenüssen gestärkt aufs Parkett gehen“, freut sich Geschäftsführer **Oliver Wendel** (Foto).



FOTOVZGRZGH

CDU-Generalsekretär bei der Morgenpost

Ein interessanter Vormittag, bei dem auch herzlich gelacht wurde: Der Generalsekretär der Berliner CDU und Bundestagsabgeordnete, **Kai Wegner** (Foto, M.), besuchte am Dienstag die Berliner Morgenpost. Wegner machte eine Blattkritik und diskutierte anschließend mit den Redakteuren über die aktuelle politische Lage. Der 42-Jährige verurteilte aufs Schärfste die Übergriffe auf Flüchtlinge und erklärte, warum die CDU trotz des bevorstehenden Rücktritts von **Klaus Wowereit** als Regierender Bürgermeister keine Neuwahlen in Berlin fordert. Zum SPD-internen Wahlkampf um Wowereits Nachfolge hat Wegner natürlich seine ganz eigene Meinung. **cri**



KRISTEN JAPANSEN

„Verzeihung an alle Dieters“

Max Moor ist ab Donnerstag in seinem ersten Film „Planet Deutschland“ zu hören

■ VON ALEXANDRA KILIAN

Am Donnerstag kommt der Dokumentarfilm „Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre“ in die Kinos. Es ist Max Moors erste Rolle in einem Kinofilm. Wir treffen den Buchautor im „Café Einstein“ an der Kurfürstenstraße. Ein Gespräch über das Leben auf dem Land, Friedrich Liechtenstein und sein Buch über seine Heimat, die Schweiz.

zum Beispiel Leute bei uns klingeln und mal Wasserbüffel gucken wollen. Unangemeldet. Dann kann es zum Beispiel sein, dass ich doch leicht zum Arschloch werde. Aber mit der Zone kann man so tun, als ob es sie gäbe, beziehungsweise sie selbst ausrufen. Das Arschloch-Verhalten auf dem Land ist schwieriger. Es weiß ja jeder alles über den anderen.

*Ihre Heimat, die Schweiz, haben Sie vor Jahren verlassen. Böse Erinnerungen?*

Natürlich sind meine ganzen Kindheitserinnerungen mit meiner Heimat verbunden, auch mit fantastischen Momenten und Menschen, die mir begegnet sind. Aber problematisch finde ich, dass die Schweiz meint, es gebe außerhalb der Schweiz keine anderen Universen. Und wenn, sind diese feindlich und man kann sie draußen lassen. Eine Igelhaltung, die ich peinlich finde.

*Ihr neues Buch soll aber keine Abrechnung mit der Schweiz werden, oder?*

Nein, um Gottes Willen. Das wäre ja auch wieder peinlich. Natürlich ist die Mentalität auch Thema, aber es sind auch sehr schöne Geschichten drin. Ein Atmosphären-Buch, keine Reportage.

*Eigentlich wollte ich mit Ihnen über den Film sprechen, dem Sie Ihre Stimme geliehen haben. Klasse Aufnahmen – aber wo sind die Wasserbüffel von Ihrer Frau Sonja, die auf der Pfaueninsel stehen?*

**Berliner Morgenpost:** Dieter oder Max Moor, wie nenne ich Sie denn nun?

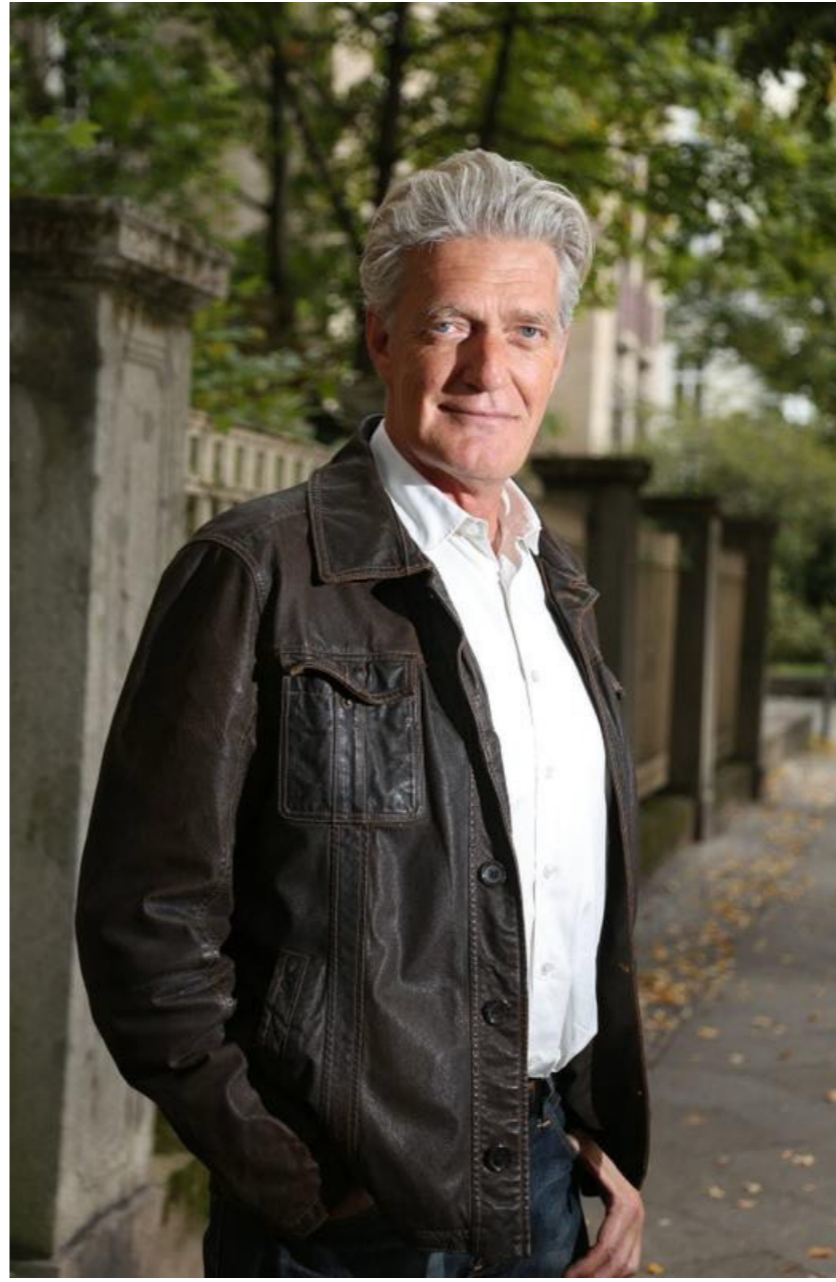
**Max Moor:** Ja, Sie sollten Max Moor sagen, das ist jetzt offiziell. Ein offiziell im Pass eingetragener Künstlername.

*Was ist denn an Dieter falsch?*

Ich wollte immer schon Max heißen, habe Dieter nie gemocht. Verzeihung an alle Dieters. Die Frage müsste also eher lauten: Warum erst jetzt? Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, es ist so weit, mich umzubenennen. Als das bekannt geworden ist, haben manche Leute gedacht, ich hätte etwas zu verbergen. Dem ist aber nicht so.

*Kommen Sie gerade von Ihrem Hof in Hirschfeld, aus der „arschlochfreien Zone“?*

Wie Sie Ihr Zuhause in Ihrem ersten Buch nennen? Ich komme gerade aus der Provinz, ja. Aber selbstverständlich gibt es die arschlochfreie Zone nicht, ich bin selbst ja manchmal auch eins. Wenn



Lässig Autor und Moderator Max Moor vor dem „Café Einstein“

AMIN ARKATAR

Ja, die hatten keinen Platz mehr, glaube ich. Aber die letzten 300 Jahre sind in dem Film auch nicht mehr so wichtig.

*Aber was macht Friedrich „Supergel“ Liechtenstein in Minute 83 in diesem Film?*

Keine Ahnung, was macht er denn da?

*Er läuft durchs Bild, so sieht es aus. Und es geht um den modernen Menschen. Vielleicht ist es Friedrich Liechtenstein, ja!*

Watson und Brühl als neues Leinwandpaar

**Emma Watson** (r.) und **Daniel Brühl** (l.) stehen bis Ende des Jahres für „Colonia Dignidad“ von Regisseur **Florian Gallenberger** vor der Kamera. Die Dreharbeiten zu dem Thriller über die Diktatur in Chile finden in Berlin, München, Luxemburg und Lateinamerika



statt. Brühl spielt darin einen jungen Mann, der vom Geheimdienst verhaftet wird. Watson übernimmt die Rolle seiner Verlobten. **nrs**

PA/BREUEL-BILD/PA/JURI REETZ PA/ABACA/PA/BRIQUET-GOUIER-ORBAN

Oliver Rath zeigt die Berliner Bohème

■ VON LAURA FÖLME

Viereinhalb Jahre hat er Berlin aus allen Blickwinkeln fotografiert und bewegte sich damit „zwischen Trash und Schickeria“. Jetzt veröffentlicht der Fotograf und Blogger **Oliver Rath** sein erstes Buch unter dem Titel „Berlin Bohème“. An diesem Mittwoch will er dies mit einer großen Vernissage in der Humboldt Box unter den Linden feiern.

„Bislang habe ich meine Bilder in meinem Blog veröffentlicht. Aber sie nun auf Papier in den Händen zu halten, ist etwas ganz Besonderes für

mich“, sagt der Künstler, der in Mitte lebt und arbeitet. „Ein Buch zu machen, ist wohl einer der größten Träume eines Fotografen.“

Neben unbekanntem Berlinern hat der Künstler auch Prominente wie Fußball-Nationaltrainer **Jogi Löw**, die Moderatoren **Palina Rojinski** und **Joko Winterscheidt** oder Scooter-Frontmann **H. P. Baxxter**. Aber auch Modezar **Karl Lagerfeld** posierte vor seiner Kamera. „Natürlich war das eine große Ehre für mich, immerhin ist er ein riesiges Vorbild für mich“, sagt Rath. Neben den Büchern wird es bei der Vernissage auch gemalte Bilder des Fotografen geben – von Prominenten,

die er nicht vor die Kamera bekommen konnte, unter anderen **Marlene Dietrich** und **Uschi Obermaier**.

Nach der Vernissage will der Fotograf mit seinen Bildern auf Tour gehen, gestartet wird am Freitag im Club „Prince Charles“ in Kreuzberg. Dann geht es quer durch Deutschland, aber auch Orte außerhalb wie St. Moritz stehen auf dem Plan. 30 Prozent des Projekterlöses wird Oliver Rath der Obdachlosenzeitung „Strassenfeger“ spenden. „Denn eines habe ich während meiner Arbeit in Berlin gemerkt: Arm und Reich liegen ganz nah beieinander.“



Exzentrisch Fotograf Oliver Rath zwischen seinen Werken

PREMIO

*Das schaffen andere nicht – wie auch? Sie teilen Ihre Methode nicht mit den Kollegen.*

Ja, ich habe die Methode mit Bedacht nicht publiziert. Weil ich froh bin, dass Patienten von weit weg zu mir in die Klinik Hygiea kommen. Neid gibt es immer in Masse, aber Ärger deswegen nicht. In Sachen Medizintourismus liege ich in Berlin sicher vorn. 80 Prozent meiner Patienten kommen nicht von hier. Da können noch so viele Delegationen mit Klaus Wgerewit nach Dubai fliegen und mit vergoldeten Klinken in Vivantes-Krankenhäusern werben. Mundpropaganda und faktische Leistung ist immer besser.

Weather forecast section including: Berlin & Brandenburg, Deutschland, Heute, Europa, Welt heute, Aussichten (Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag), Biowetter & Berliner Luft, Mond, Sonne, Temperaturzonen, and Symbole.